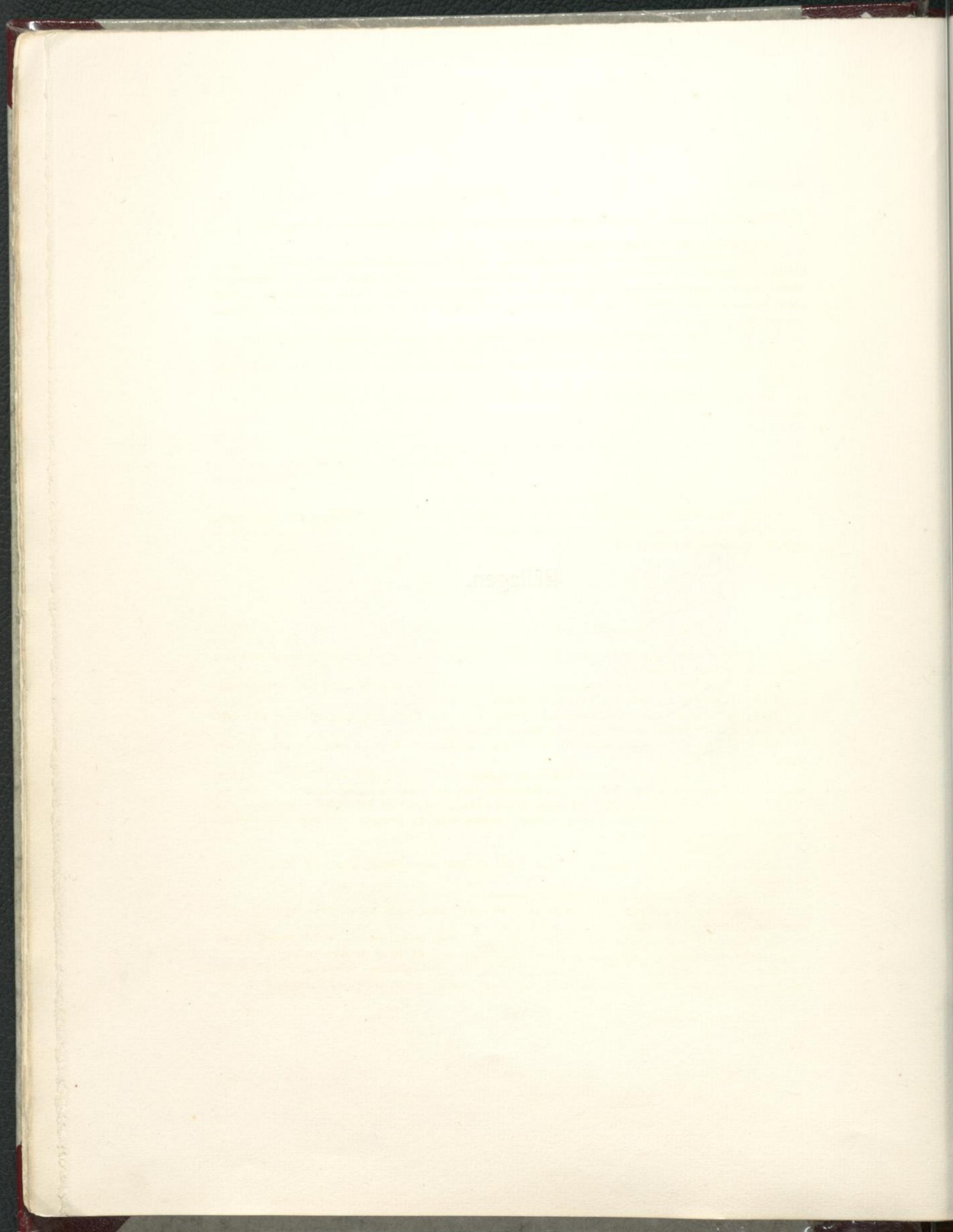


Beilagen.



1.

Karl Schütz und Johann Ziegler bitten um die Erteilung eines Privilegium protectivum. (Anfang Jänner 1779.)

Allerunterthänigstes fufffähliges gehorsambstes Bitten!

Zweyer, allerunterthänigsten hie befindlichen Künstlern, die alle Perspectivische-Prospecte der Statt Wien, sowohl als deren Vorstätten, und sonst bezügliche ausser denen Linien zeichnen und in Kupfer stechen sich untherfangen wollen; die allergnädigste Erlaubnuss zu ertheilen, dass sie solche Prospecte zeichnen darffen, und jeder eine Schriftliche Erlaubnuss erhalte, krafft welcher jeder besonders seinen Gegenstand, mit dieser allergnädigsten Erlaubnuss, unangefochten abzeichnen darf.

Da die Prospecte auf unssern Risico unthernommen werden, und wir durch die Arbeithen unseres gewisseres Auskommen hoffen, so bitten wir in aller Untherthänigkeit Euer Mayestett fufffähig, uns über diese Arbeithen ein besonderes Privileg allergnädigst zu ertheilen, dass wir solche Prospecte allein machen darfen, und von niemand nachgestochen werden.

Die wir von Euer Mayestet stetten Gnade und Huld, diesses alleruntherthänigst fufffähigst bitten.

Carl Schütz

Architect und Mitglied der k. k. Akademie und

Johann Ziegler

Landschaftenzeichner.

Archiv der k. k. Akademie der bildenden Künste. Fasz. 1779.

Am 7. Jänner wurde das Ansuchen an die k. Kabinettskanzlei geschickt. Am 11. Jänner verlangt Fürst Kaunitz ein Gutachten des akademischen Rates, in der Sitzung vom 29. Jänner wird über den Gegenstand verhandelt und die Bitte der Künstler wohl bewilligt.

2.

Vertrag zwischen Karl Schütz und Artaria & Co. Wien, 11. Jan. 1780.

Wir Endes unterschriebene machen durch diese Schriefft bekannt, dass wir unter heutigen Dato einen ordentlichen Vertrag errichtet haben, worinnen sich

Erstens Herr Karl Schütz anheischig machet denen Herren Artaria Compag. 12 Sorten verschiedene wiener Prospeekten bis längstens im Monat May 1782 zu verfertigen.

Zweytens Von jeder Blatte 200 Stück graue Abdrücke gleich nach dessen Verfertigung zu liefern, oder mehr, wenn solche verlanget würden in Proportion als gemachten Preises auszufolgen.

Drittens Verspricht Er und verbindet sich erst ein Jahr nach Endigung dieser 12 Blatten die ganz gestochene heraus zugeben und nicht eher.

Viertens Sollte Herr Schütz wehrender Zeit da die 12 nicht alle fertig wären etwa mit Tod abgehen, so bleibet die Continuation dem Herrn Ziegler, wenn er solche fortzusetzen, und laut Contract bis obiger bestimmten Zeit zu verfertigen vermögend ist, in widrigem selbe den Herren Artaria Compag. zufallet. Die Blatten aber so viel deren fertig sind, sollen bei derley Vorfällen eben so lang bis nach Endigung deren 12 versiegelt, oder nicht ganz gestochen bleiben, es mag solche wer immer haben.

Dagegen verbinden sich

Erstens Die Herren Artaria Compag. den Herrn Schütz für 200 graue Abdrücke einer jeden Blatte f 50 baar zu bezahlen.

Zweitens Das Drucken und Pappier selbst zu bestreben.

Drittens Ihm 24 graue Druck von jeder Blatte abziehen zu lassen, welche jedoch weder den hiesigen noch auswärtigen Kaufleuthen zu verkaufen.

A. Viertens Da sich Gegenden ereigen welche nicht auf 16zöllige Blatten gebracht werden können, folglich grösser werden, so sollen ihm solche Druck pr 20 xr. oder für 200 St. f. 66:40 xr. bezahlt werden.

Wir verbinden uns übrigens diesen Vertrag so zu erfüllen, dass, wenn in dessen Fortsetzung einer aus eigener Schuld dem andern einen Schaden verursachen sollte, ihm solcher vergüttet werden müsse; zur Sicherheit dessen sind

zwo gleichlautende Abschriften geschrieben, mit beyderseitiger Handschrift und Petschaft bekräftiget, und beyden Theilen übergeben worden. Wienn den 11^{ten} Jener 1780.

Obiger 4^{ter} Artickel wird ausgelassen: nemlich A.

Carl Schütz m. p.
Artaria Compag. m. p.

L. S. Carl Schütz m. p.
L. S. Artaria Compag. m. p.

Dieser Contract ist von seiten der Herrn Artaria Compag. und mir unterschriebenen vergnüglich erfüllet worden, jedoch mit Ausnahme des 3^{ten} Artikels von meiner Seite, welches noch ein Jahr seine Kräfte behalt und zu Urkund dessen meine Unterschrift. Wien d. 17. April 1784. Carl Schütz.

Nr. 2—8 der Beilagen befinden sich im Archive der Firma Artaria & Co.

3.

*Vertrag zwischen Artaria & Co. und Johann Ziegler wegen Fertigstellung von 24 Wiener Ansichten.
Wien, 11. Jan. 1780.*

Mutatis mutandis gleichlautend mit dem mit Schütz geschlossenen Verträge.

Schlussvermerk: Dieser Contract ist biss auf Vorbehalt des dritten Artickels zu beyderseitigen Vergnügen erfüllt worden und zu Urkund dessen, Wien d. 19. April 1784. Johann Ziegler, Kupferstecher.

4.

Ankündigung.

Der Eifer, mit welchem alle aufgeklärten Nationen die Schönheiten ihrer Länder und Städte der Welt durch die Kunst bekannt gemacht; hat Herrn Karl Schütz, Mitglied der hiesigen Akademie der Künste angetrieben auch die vorzüglichsten Gebäude, die ansehnlichsten Plätze Wiens, der Hauptstadt des ganzen österreichischen Kreises, den beständigen Wohnsitz der österreichischen Monarchen, die Vorstädte und angenehmste Lage ihrer Gegenden, in gemalenen Prospekten herauszugeben. Dieses rühmliche Unternehmen ist in einer Ankündigung unterm 13. Februar 1779 bekannt gemacht worden, und die bereits bisher in den Händen hiesig und auswärtiger Kenner und Liebhaber befindlichen Stücke mögen zum Beweise dienen, wie getreu als möglich die Aussichten nach der Natur gezeichnet und mit wie vieler Nettigkeit und Geschmack jedes einzelne derselben behandelt sey. Vom gegenwärtigen Jahre 1780 angefangen, hat man einen Kontrakt geschlossen, mittels welchen dieses ganze Geschäft an Artaria überlassen, von welcher Seite folglich die fernere Ausgabe mit aller jener Pünktlichkeit besorgt werden wird, die zur Verbreitung eines so schönen, der deutschen Nation Ehre bringenden Werkes beytragen kann. Um daher eine Zeit in welcher die nachkommenden Blätter und wieviel deren in der Zahl erscheinen werden, eigentlich zu bestimmen; versichert man, dass binnen 2 Jahren dieses ganze Werk, aus 36 reinen und schön gemalenen Abdrücken bestehend, vollständig geendet seyn soll. Was die Herausgabe selbst betrifft, wird selbe nicht in Folgen, jede zu 4 Blätter wie im vorigen Jahre in der erschienenen Ankündigung Meldung geschehen, sondern in einzelnen Blättern veranstaltet; denn es ist aus unzuverlässigen Fällen nicht wohl möglich eine Woche oder Monat im Jahre in welchen ein solches Blatt, wenn es an Gegenständen reichhaltig ist ausgegeben werden kann, festzusetzen. Aus diesem Grunde wird dann auch bey uns Artaria auf jedes einzelne Stück, nicht aber auf ganze Folgen von 4 Blättern, a dato bis Ende May, mit 1 fl. 30 Kr. Subscription angenommen, nach Verlauf dieser Zeit aber kostet jedes einzelne Blatt 2 fl. (Folgt die Ankündigung der Blätter 5—7.) Artaria & Comp.

5.

*Vertrag zwischen Artaria & Co. und Karl Schütz wegen Fertigstellung von weiteren acht Wiener Ansichten.
Wien, 14. Mai 1784.*

Wir Endes unterschriebene errichten durch diese Schrift einen ordentlichen Contract und zwar unter folgenden Bedingnissen

Erstens. Herr Karl Schütz machet sich anheischig 8 Prospekten von Wien aufzunehmen, und zwar

1. Die Stadt von den k. k. Stallungen anzusehen
2. Das Belvedere von vorne

3. Aussicht von Belvedere gegen die Stadt, nemlich die Stadt
4. Den Kohlmarkt
5. Den hohen Markt
6. Die Universität
7. Das Belvedere von rückwärts,
8. Die Freuung.

Zweytens. Die Ausführung derselben auf nemliche Art wie die ersten 12 laut vorigen Contract dto. 11^{ten} Januarij 1780 waren.

Drittens. Verspricht er in diesem laufenden Jahre 2 zu liefern, und zwar wie oben N^o 1 und 2, und die übrigen 6 binnen zwey Jahre von heute an ganz fertig zu bringen.

Viertens. Alsdann verbindet er sich erst nach einem Jahr solche ganz gestochen herauszugeben, oder die illuminirt zu verkaufen.

Fünftens. Auch wehrend dieser Zeit nicht mehr als zwelf Druck von jeder Blatte für sich machen zu lassen, davon 6 fürs Privilegium abgegeben werden, und für welche aber das Pappier und Abdrucken von seithen der HH. Artaria bezahlet wird.

Sechstens. Und ansonsten Niemand keine weder schwarze noch illuminirte Abdrücke abzufolgen noch zu verkaufen.

Siebtens. Die Besorgung des Druckens und illuminiren nimmt Hr. Schütz über sich, und zwar so dass er jedes Stück samt Drucken und illuminiren im Lohn zu 36 xr. fertig liefert.

Achtens. Bekommen die HH. Artaria Comp. von jeder Blatte zweyhundert und fünfzig Druck, für welche sie dem H. Schütz gleich drey und achzig Gulden und 20 xr, das ist 20 xr für eines baar auszahlen.

Neuntens. Pappier, Drucken und illuminiren gehet auf ihre Kosten, und in Ansehung des Druckens und illuminirens wie im 7. Artickel zu verstehen ist.

Zehntens. Auch schüssen sie dem gedachten H. Schütz a conto dieser Unternehmung zweyhundert Gulden vor, jedoch mit dem gewöhnlichen Interesse bis zur Tielgung.

Eilftens, und ferner fünfzig Gulden für 200 Druck der ersteren 12 Blatten bezahlen sie baar, so dass einer zu 15 xr auf den honorarium kömmt, und so soll auch es hinführo seyn mit allen den Abdrücken, welche die HH. Artaria gebrauchen möchten, und eben mit der expressen Ausnahme sonsten auch keine jemanden zu verkaufen.

Zwelftens. Beyde Theile versprechen alle obige Artickel getreulich zu halten, und in Ermanglung dessen sollen fünfzig St. Duckaten dem andern Theil ohne weiters ausgezahlet werden.

Wien den 14. May 1784.

L. S. Carl Schütz m. p.

L. S. Artaria Comp. m. p.

6.

Verkaufsvertrag zwischen Artaria & Co. und Karl Schütz betreffend die von letzterem gestochenen 17 Platten der Wiener Ansichten. Wien, 2. Mai 1787.

Nach deme ich Endesgefärtigter die Herren Artaria Comp. privilegirte Kunsthändler alhier zur gänzlichen aufhebung und Tilgung aller unser vorhergehende Contracten nachfolgende von mir gezeichnete und gestochene Kupfer Platten von Wiener Aussichten samt allen vorrätighen abdrücken als

- 1^{tens} St. Peters Kirche und Platz.
- 2^{tens} Stock am Eisen Platz
- 3^{tens} Die K: K: Hoff Kriegs Kanzley und Garrison Kirche am Hoff
- 4^{tens} Die K. K. Bibliothek
- 5^{tens} Die Parkirche (so!) und die beeden Collegien der Piaristen in der Joseph Stadt.
- 6^{tens} Der Graben gegen den Kohlmarkt
- 7^{tens} Dass K: K: Lustschloss und Garten Schönbrunn von der Hauptstrasse anzusehen.
- 8^{tens} Die Freyherliche (so!) Begehung des Osterfestes in der St. Stephans Domkirche vom Pius den VI. im Jahre 1782.
- 9^{tens} Die Vorstellung wie Pius den 6^{ten} (so!) am Ostertage dem Volk am Hoffe den päbtlischen Segen austheilet.
- 10^{tens} Der Eingang in das Schloss Schönbrunn.
- 11^{tens} Der Michaeli Platz gegen die K: K: Reitschule.
- 12^{tens} Aussicht der Stadt Wien und des grösten Theils ihrer Vorstädten vom Belvedere anzusehen.
- 13^{tens} Dass Schloss Belvedere gegen den Passin.

14^{ten} Dass Schloss Belvedere gegen den Garten.

15^{ten} Die Stadt Wien von der Joseph Stadt anzusehen.

16^{ten} Aussicht des Kohlmarckts.

17^{ten} Die Hauptansicht der Stadt Wien vom Belvedere in einen grössern Platte als die obige

Um einen baaren Kaufschilling von Ein Tausend Gulden, welche ich richtig und baar empfangen habe und hiermit quittire und verspröche hiemit denen Herren Artaria Comp. die Fortsetzung obiger Collection nach ihren Belieben um einen billigen und schon mündlich verstandenen Preis zu verfertigen. Nicht weniger verrevsire und verbinde mich in bester Form Rechtens gegen diesselbe, inführo (so!) keine dergleichen Aussichten von der Stadt Wien und Vorstädte weder für mich noch viel weniger für andere zu unternehmen, verfertigen oder herauszugeben, welches den Verschleis der obigen erkauften und noch fortsezenden nachtheilig sein könnte. Dessen zur Bekräftigung und wahrer Urkund meine Fertigung.

Wien den 2^{ten} May 1787.

L. S. Carl Schütz m. p.
Architect und Kupferstecher
Mitglied der k. k. Academie.

7.

Quittungen.

1. Karl Schütz.

Ich Endes unterschriebener bezeige hiemit, dass ich vor die 4 Brospect Blatten, nemblich von St^t Peter, Stokh am Eisen, Hoff, und die Bibliotheke, von HH. Artaria und Comp. richtig und baar bin nach dem Contracte bezahlet worden. Wien den 29. July 1780. Carl Schütz.

Dass ich von HH. Artaria Comp. vor die 5^{te} Blatte, nemblich dem Piaristen Platze, mit 50 fl. richtig bezahlet worden bezeigt meine unterschrift. Wien d. 29. Decembris 1780. Carl Schütz.

Vor dem Graben empfangen, den 25. Aug. 50 fl. Carl Schütz.

Vor die 2. Prospecte von Schönbrun No: 19 und 20 empfangen 100 fl. den 5. Decemb. 1781. Carl Schütz.

Vor dem St. Stephans Prospecte No. 21 habe ich vor 400. Abdrücke acorditermassen das 100 à 40 fl. 160 fl. richtig und baar empfangen, den 15. Julij 1782. Carl Schütz.

Vor dem Prospecte der Päpstlichen Seegerertheilung No. 22 habe ich vor 200. Abdrücke 80 fl. richtig und baar empfangen, den 30. Decemb. 1782. Carl Schütz.

Dem 28. Majj vor die 11^{te} Platte 50 fl. richtig und barr empfangen, welches meine unterschriefft bezeigt. Carl Schütz.

Den 2. Januar 1784. vor die 12. Platte 50 fl. richtig und baar empfangen, welches meine unterschrift bezeigt. Carl Schütz.

Ich Endes unterschriebener bekenne, dass ich a Conto der unternehmung deren 8 neuen Prospekten von denen HH. Artaria Comp. 200 Gulden richtig und baar empfangen habe, dass ich solche abarbeithe, und bis zur gänzlichen Tilgung die gewöhnlichen Interesse zu bezahlen mich verpflichte. Wien den 14. Majj 1784. Carl Schütz.

d: 13^{ten} 7^{ber} 1784 von obigen f 200— empfangen a Conto
f 100— nun bleiben noch f 100. Artaria Comp.

den 13. Julij 1785. empfangen die übrige f 100 samt alle
Interesse, womit diese Post völlig saldiert ist. Artaria C.

Ich Endes gefertigter habe empfangen vor dem Prospekt No. 37 vorstellend die Hauptansicht der Stadt Wien von Belveder anzusehen, mit f. 166. 40 xr. und verbinde mich jedes Stukh samt Abdrukhen und illuminiren zu 1 f 12 xr. zu liefern, und eben so die andern nachkommenden von dieser Grösse. Wien d. 13. Sept. 1784. Carl Schütz.

Vor die Platte No. 40 richtig und baar bezahlet worden mit 83 f 20 xr., welches meine unterschrieft bescheiniget. Wien d. 19. Julij 1785. Carl Schütz.

Vor die Platte No. 42 bin ich dem 17. Octobris richtig und baar bezahlet worden mit 83 f 20 xr., den 17. Octob. 1785. Carl Schütz.

Vor die Platte No. 43 bin ich dem 11. Januar richtig und baar bezahlet worden mit 83 f 20 xr., den 11. Jan. 1786. Carl Schütz.

Vor die Platte No. 45, den Kollmarkh, bin ich im voraus mit 83 f 20 xr. richtig und bar bezahlet worden, den 27. Martij 1786, wofür ich 250. Abdrückhe liefern werde. Carl Schütz.

Quittungen über die Blätter Nr. 46, 48, 49, 53 und 57 sind nicht mehr vorhanden, hingegen eine Quittung über Nr. 50 und 51, auf deren Rückseite sich folgender Vermerk befindet: *NB: im Decembris 1787 hab ich vor die 2 zu stehende Platten von HH. Artaria 50 fl. empfangen.* Beide Blätter sind demnach schon im Jahre 1787 in der Zeichnung vorgelegen; dafür spricht auch das Datum des Originalaquarelles der Stephanskirche und der Umstand, dass das Original der Innenansicht der Hofburg mit nur einer Figur in der Hofequipe staffiert ist.

Quittung

Pr: Hundert Gulden, welche ich Endesgefertigter, à Conto der zwey zu machenden Prospekte, nämlich der St. Stephans Kirche und der K. K. Bibliothek (*so! statt Burg*) von innen, so vor 450 fl. accordiret sind, von dem Herrn Artaria und Comp. richtig und baar empfangen zu haben hiemit bescheinige. Wien den 28. Julij 1789.

Carl Schütz.

Dass ich von HH. Artaria et Comp. vor 1 Platten von der St: Stephans Kirche, in Kupfer zu stechen mit 250 fl. und vor die Zeichnung der K. K. Burg mit 112 fl. 30 xr., dan vor das Plattel des F. M. Lascii mit 37 f 30 xr., mithin in allem mit 400 fl. richtig und baar empfangen habe, bezeige hiemit. Wien d. 15. May 1792.

Carl Schütz.

2. Johann Ziegler.

Ich Endes unterschriebener bekenne, dass ich von HH. Artaria Comp. vor 6 Blatten dreyhundert Gulden richtig empfangen, nemlich vor jeder 50 fl. und nennen sich, wie folget

1. Alstergasse. 2. Rossau. 3. Schantzel. 4. Carolus Kirchen. 5. Gegen das Johannes Spital oder Landstrasse. 6. Getreid Marck und k. Stallung.

J. Ziegler
Kupferstecher.

Quittung.

Dass ich von den HH. Artaria Compag. Gulden Ein und dreissig, auch Kreuzer zwölf per Saldo unserer Rechnung deren Wiener Prospecten betreffend, nemlich den Betrag für die Illumination, Druck, Pappier und Comissions Provision deren gantz fertig gelieferten 132 Stücken und bis den Tag der Abrechnung abgesetzten 56. Stücken und für den Druck Lohn meiner ersten 4 Platten a 200 Abdruck von jeder lauth unseren geschlossenen Contract sub p^{mo} Januarij 1780 nach Abzug gegen Rechnung deren voraus empfangenen f 287 richtig und baar empfangen zu haben, bescheinige hiemit. Wienn d. 19.^{ten} Februarij 1780.

J. Ziegler
Kupferstecher.

id est f. 31, 12 x.

oder zusammen f. 305, 36 x.

7. Blatten Auersperisches Gebäude und Ungarische Garde mit 50 fl. richtig bezahlt. J. Ziegler
8. Blatten. Ein Theil der Leopoldstadt richtig bezahlt mit 50 fl. J. Ziegler.
9. St. Veit mit umliegenden Gegenden ohnweit Vienne, d. 26^{ten} Febr. 781 mit 50 fl. richtig bezahlt. J. Ziegler.
10. Dornbach samt umliegenden Gegenden, ohnweit Wien d. 14^{ten} Mart. 781 mit 50 fl. richtig bezahlt.
11. Aussicht gegen die Wieden und Vienne d. 7. April mit 50 fl. richtig bezahlt.
12. Der Heumarekt d. 17. May mit 50 fl. richtig bezahlt.
13. Die im Bau begriffene Schlagbrücke den 17.^{ten} May mit 50 fl. richtig bezahlt.
14. Aussicht von Prater gegen die Stadt d. 17^{ten} Julij mit 50 fl. richtig bezahlt.
15. Der Feuerwerck-Platz im Prater No. 23 d. 15^{ten} Junii 782 mit 50 fl. bezahlt.
16. Aus dem Augarten N. 24

17. Das Lusthaus im Prater N. 25 den 2^{ten} Sept. 782 mit 100 fl. bezahlt
18. Der Eingang im Augarten den 22^{ten} Octobr. 782 mit 50 fl. richtig bezahlt.
19. Maria Hülf den 4^{ten} März 783 mit 50 fl. richtig bezahlt.
20. Der Gottacker und Pfarckirche auf der Landstrasse d. 24. Julii 783 mit 50 fl. richtig bezahlt.
21. Die so genante Linden Allée d. 30. Julii 783 mit 50 fl. richtig bezahlt.
22. Die Seufzer Allée im Augarten } d. 11. August mit 100 fl. richtig bezahlt.
23. Die Celesianer Kirche }
24. Die Barmhertigen in der Leopoldstadt. d. 19^{ten} Sept. 783 mit 50 fl. richtig bezahlt.

Von den übrigen Quittungen Zieglers, beziehungsweise Janschas ist nur noch eine einzige, die auf Nr. 45 bezügliche, vorhanden:

Quittung

Pr: zweyhundert fünf und zwanzig Gulden, welche wir Endes unterschriebene vor eine gestochene Platte samt Zeichnung von Schönbrunn betitelt der grosse Bassin gegen das Schloss von HH. Artaria Comp. richtig und baar empfangen haben, bescheinigen hiemit. Wien d. 6^{ten} May 785.

Johann Ziegler.
Lorenz Janscha.

id est 225 fl.

8.

Briefe von Schütz und Ziegler an Artaria Co.

1.

Hochgeehrtester Herr!

Ich überschike ihnen 6 Stükke von Hoff, welche vor 40 xr. noch bezahlet werden, auch ersuche ich sie mir dass vor die 200 Abdrucke gekauffte Babier, welches 8 Buch und 8 Bögen, dass Buch vor 32 Groschen beträgt, gleich zu bezahlen, ebenfahls dass Druckerlohn vor die ihnen schon gelieferte 31. Stükke vom Hoff, dass andere können sie dem H. Muck selbst bezahlen, in übrigen werde ich so viel als möglich meine Leuthe antreiben, dass sie ihnen genugsame Prospekten machen, jedoch jezt hat dass etwas auf gehalten, dass man auf die Druk warten muste. Der ich mit aller Freundschaft bin

ihr Ergebener C. Schütz.

Vermerk: *pagatoli a Conto*
20 f.

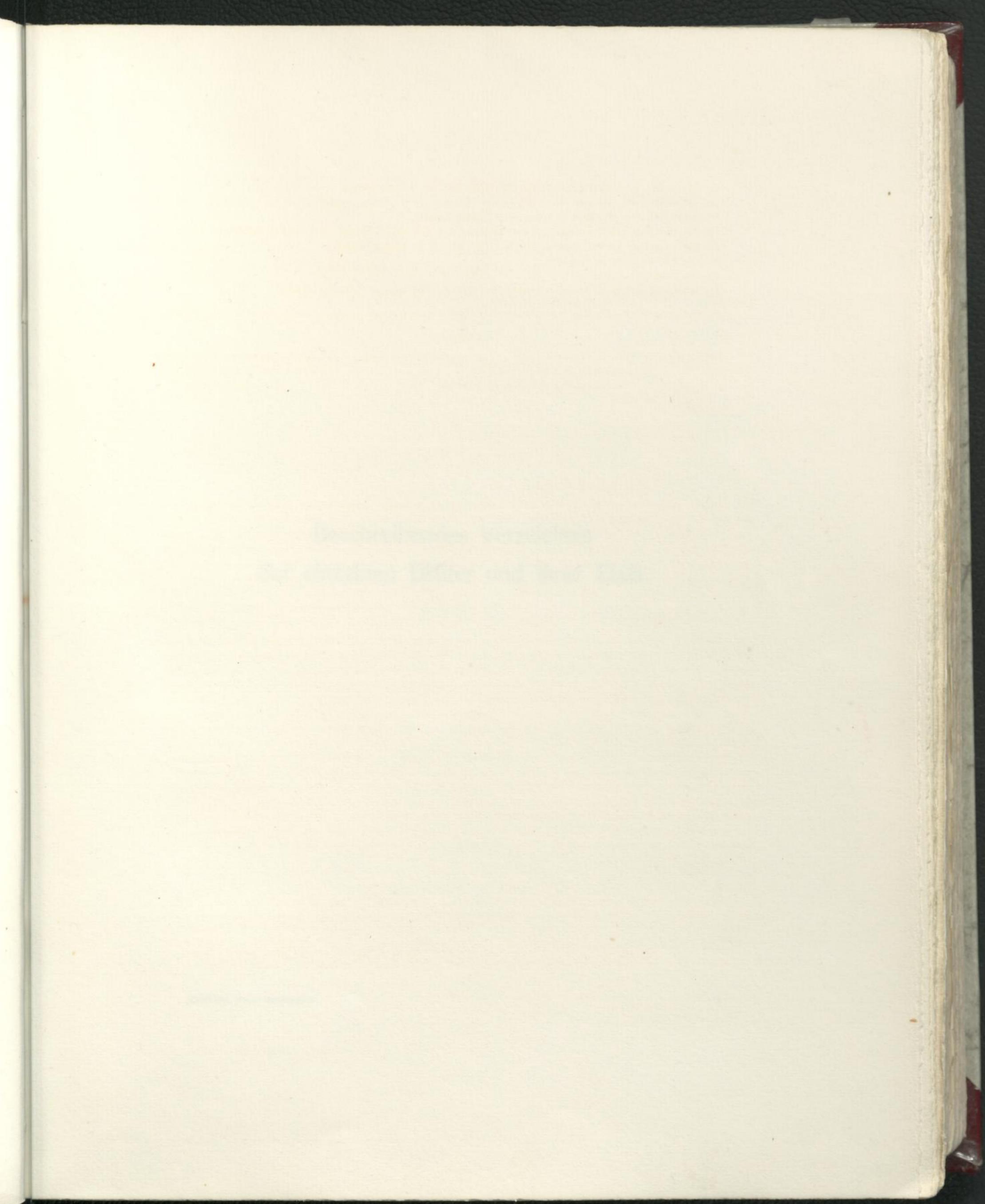
2.

Monsieur. Nehmen Sie mir es nicht übel, dass ich Sie abermahl schriftlich belästige, denn ich bin nicht keck genug Ihnen um dasjenige mündlich zu bitten, um was ich Sie schriftlich ersuche. Ich habe einige kleine Zahlungen so wohl in Ansehung der Prospecte wie auch für mich zu machen, zweytens habe ich noch nicht Zeichnungen auf den Winter vorräthig, wozu ich abermahls kleine Ausgaben habe. Meine Bitte wäre also, mir wenn ich so viel Credit bey Ihnen haben solte, eine Blatte, welche ich längstens biss 4 Wochen ververtigen werde, zu 50 fl. voraus zu bezahlen. Ich erwarte diese Gefälligkeit von Ihrer Freundschaft, ich werde Ihnen allenfals einen Schein dagegen biss zur Abarbeitung einsetzt, ansonsten ich gezwungen wäre, bey jemand andern mich zu obligiren. Sollten Sie es aber in Abwesenheit Ihres Vettters nicht thun können, so bitte ich Sie mir wenigstens die Hälfte indessen zu schicken durch den Milener, ansonsten ich in meiner Arbeit genirt wäre. Zu gleicher Zeit überschicke ich Ihnen den Augarten, wollen Sie ihn verkauffen, so werden wir bey dem bleiben, wie ich Ihnen schon gesagt habe, dass St. zu 1 fl. 20 xr., wovon sie Ihre pro cento abziehen, oder jedesmahl so viel St. Sie verlangen 1 fl. gleich zu bezahlen vor jedes St. Ich werde deren nach und nach in allen 6 oder 8 machen, wovon das erstere gleich das Portal seyn solle zum Titelblatt. Ich würde dieses Werck nicht anfangen, wenn ich es nicht schon in vorigen Winter mit zwey Blatten angefangen hätte, was sollen mir also die Blätter, worinnen schon Geld steckt, zu Hauss liegen.¹ Ich bitte Sie also noch mahls die Bitte nicht abzuschlagen. Sie werden dadurch sehr verbinden Ihren Freund u. Diener

Adresse: *A Monsieur Monsieur*
Artaria et Comp.

J. Ziegler.

¹ Die beiden Blätter, betitelt „Die große Allee an der Donau. La grande Allée près du Danube“ und „Der große Platz samt der Seufzer Allée. La grande Place avec l'Allée dite Seufzer Allée“, das erstere bezeichnet „G. u. g. von J. Ziegler in Wien 1780“, das letztere „Nach der Natur gez: und gest: von J. Ziegler“ (270:365 mm.), befinden sich in den Sammlungen Dr. August Heymann und Heinrich Rothberger. In der Sammlung Dr. Heymann befinden sich ferner zwei, offenbar für den Stich vorbereitete Kohlezeichnungen von J. Ziegler, darstellend „Der inwendige Platz am garten gebäude im Augarten“ und das Eingangsportal zum Augarten (420:350 mm.). Die Augartenserie wurde ausser den zwei erwähnten Ansichten nicht ausgeführt.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY